

Hot(el)list 2021 Trotz Pandemie wurden in den vergangenen Monaten mehrere hundert Hotels in Europa eröffnet. Hier sind die sechzig besten.

Frisch bezogen

CLAUS SCHWEITZER

Mit der warmen Jahreszeit am Horizont und der Perspektive auf eine neue Normalität des Reisens sehnen wir uns alle nach neuen Entdeckungen. Die Hotelszene, die das härteste nur vorstellbare Jahr hinter sich hat – mal abgesehen von einigen naturnahen Rückzugsoasen in den Bergen, an den Seen und an den Küsten –, ist in Bewegung wie kaum zuvor. Nur schon die Tatsache, dass während der Pandemie mehrere hundert Hotels in ganz Europa (still und leise) eröffnen konnten oder kurz davor sind, ist Grund zum Feiern und sorgt für Vorfreude bei reisehungrigen Bonvivants. Willkommen bei der aktuellen, bereits im fünften Jahr erscheinenden Hot(el)list der «Handelszeitung».

Die Lage angesichts der volatilen (Ein-)Reisebestimmungen und gleichzeitigen Konjunkturschwäche mag fürs Erste ungewiss bleiben, doch insbesondere die Hotelteams neuer Häuser blicken mit geradezu trotziger Zuversicht nach vorn. «Viele Menschen haben einen enormen Nachholbedarf und sehnen sich danach, an sichere Destinationen möglichst fern von Menschenmassen zu reisen und aussergewöhnliche neue Orte zu entdecken», sagt Stefan Hinteregger. Zusammen mit seiner Frau Teresa eröffnete er im vergangenen Sommer das **Forestis Dolomites**, eine architektonisch coole Interpretation eines Südtiroler Hideaways in hochalpiner Abgeschiedenheit.

Wie bei so manchem Hotelneuling verzögerte sich auch hier der Start um ein paar Monate, doch wurden die Lockdown-Verzögerungen genutzt, um potenzielle Schwachpunkte zu eliminieren. Als das «Forestis» dann im Juli loslegte, zeigte sich, wie schnell der Markt anspringen kann: Bis in den späten Herbst hinein war es nicht einfach, ein Zimmer zu ergattern.

Hoher Einmaligkeitscharakter

Das «Forestis» ist ein gutes Beispiel für einen erfreulichen Trend in der Hotelwelt: Den Betreibern geht es nicht darum, einfach nur ein weiteres Hotel zu eröffnen, vielmehr ist es allen eine Herzensangelegenheit, einen Ort mit liebevoller Story zu schaffen, den es so noch nicht gibt und auch kein zweites Mal geben kann.

Zeitgemässe Newcomer wie die **Casa di Langa** im Piemont, das **Borgo Santandrea** an der Amalfi-

küste oder das heitere **Hôtel Le Sud** an der französischen Riviera zählen ebenso dazu wie das **Kalesma** auf Mykonos, das **Pater Noster Lighthouse** auf der schwedischen Insel Hamneskär oder das lange auf sich warten lassende und nun Mitte Mai eröffnende **Castello di Reschio** in Umbrien. Das Warten hat sich gelohnt: Gutsbesitzer Benedetto Bolza, der lange in London lebte und dort Architektur studierte, hat sein Leben seit einigen Jahren dem aristokratischen Erbe verschrieben und Reschio – bestehend aus einer mittelalterlichen, nun zum Hotel umfunktionierten Burg, zahlreichen umliegenden Bauernhäusern, einem Pferdegestüt und hügeligen Ländereien so weit das Auge reicht – in einen Sehnsuchtsort verwandelt, der selbst verwöhnte Reisende überrascht.

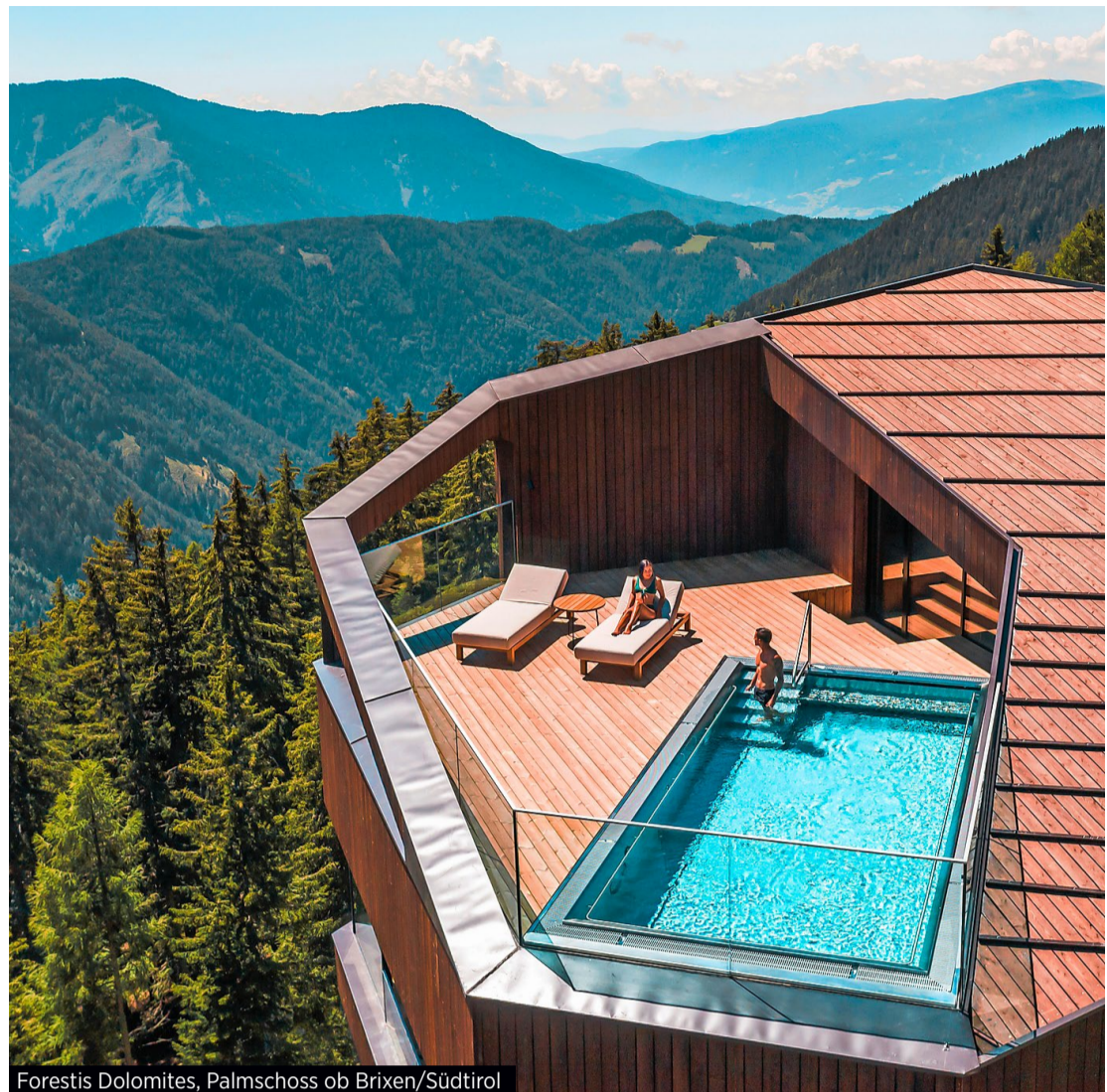
Nachhaltiger Genuss

Wie sich schon in den Vorjahren abzeichnete, gehören starke Signale in Sachen Nachhaltigkeit zum grundlegenden Wertverständnis neuer Hotels. Dieser Trend verstärkt sich weiter, weil speziell die Reisenden der Generationen Y und Z kompromisslos mit gutem Gewissen verreisen wollen und von ihrem Hotel nicht nur ein einzigartiges Gesamterlebnis erwarten, sondern auch eine mustergültige Ökobilanz. Die **Quinta da Comporta** im portugiesischen Alentejo, die **Loire Valley Lodges** im Loiretal, das **Maslina Resort** auf der kroatischen Insel Hvar und die **Fuchsegg Eco Lodge** im Bregenzerwald sind solche Orte, die so engagiert wie lustvoll aufzeigen, was «grün» heute bedeuten kann. Auch in den **Nature Eco Residences Santorini** ist weniger mehr, und die Macher des schmucken, ganz in Erdtönen gestalteten Landhotels **Can Ferrereta** im Südosten Mallorcas wissen: Nachhaltigkeit ist der neue Luxus. Dazu gehört nicht nur der Respekt vor Klimazielen und gesunden, in der Region angebauten Agrarprodukten, sondern auch die faire Behandlung der Mitarbeitenden und der lokalen Community.

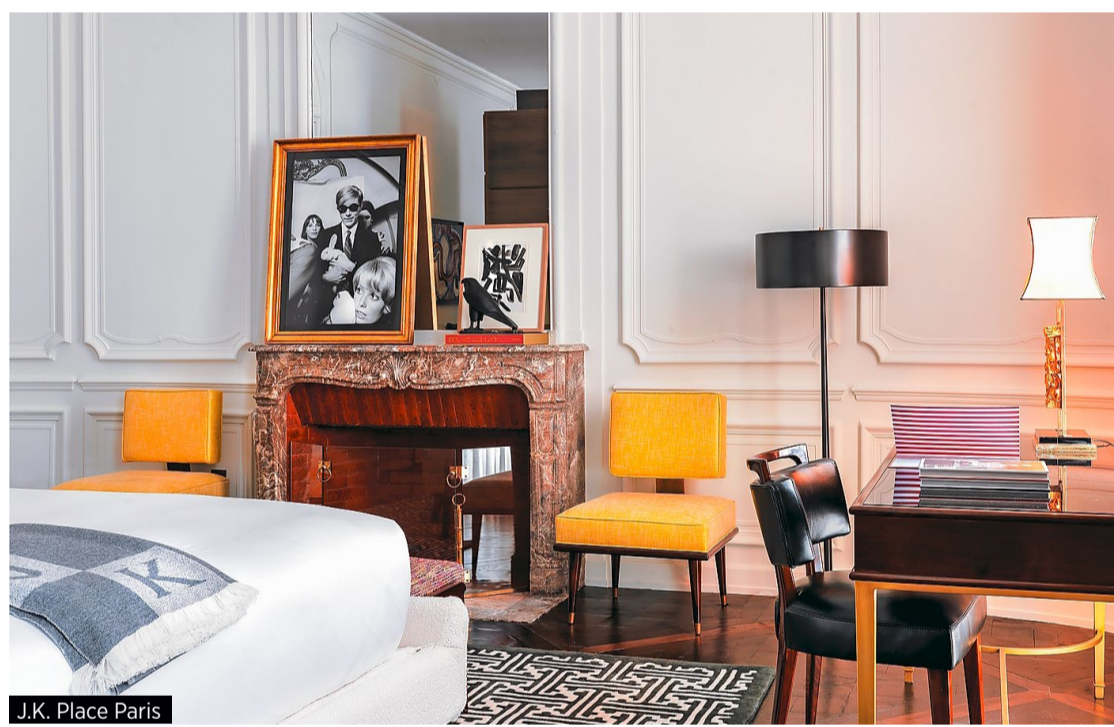
Zu den Pionieren nachhaltiger Hotel-Traumwelten zählt die asiatische Six-Senses-Gruppe, die eklatant nach Europa expandiert: Im Juli eröffnet das **Six Senses Ibiza** in der Bucht Cala Xarraca im Norden der Baleareninsel, im nächsten Jahr folgen das **Six Senses Crans-Montana** und das **Six Senses Rome** im historischen Zentrum der Ewigen Stadt.

Wellness mit Wirkung

Das letzte Jahr hat uns allen die Notwendigkeit einer robusten Gesundheit in Erinnerung gerufen. Entsprechend investieren viele Menschen in sich selbst und nutzen die Ferien dazu, ihr Immunsys-



Forestis Dolomites, Palmschoss ob Brixen/Südtirol



J.K. Place Paris

tem zu stärken, gezielt innere Ungleichgewichte zu korrigieren und ihr Leben dauerhaft in gesündere Bahnen zu lenken.

Hierfür ist das im letzten Juni eröffnete **Chenot Palace Weggis** am Vierwaldstättersee das Modell der Stunde. Nach einer siebentägigen «Recover & Energise»-Kur fühlt man sich so lebendig wie seit Jahren nicht mehr und könnte Bäume ausreissen.

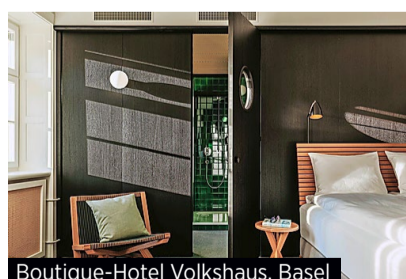
Mit einem «Chenot Espace» respektive einer wissenschaftlich untermauerten Medical-Wellness-Partnerschaft zur Chenot-Gruppe profiliert sich das im Mai eröffnende **One&Only Portonovi** in Montenegro. Beste Voraussetzungen, Energie zu tanken oder den inneren Kompass neu auszurichten, bieten auch das frisch sanierte Palazzo Fiuggi Wellness Medical Retreat östlich von Rom und das **Les Sources de Cheverny** im Loiretal. Letzteres ist

das neue Schwesterhotel des «Les Sources de Caudalie» bei Bordeaux, welches in den neunziger Jahren die Viotherapie erfunden und eine eigene Kosmetik- und Pflegelinie mit natürlichen Aktivstoffen aus der Weinrebe entwickelt hat. Selbst Jugendherbergen der neuen Generation kommen heute kaum mehr ohne Spa-Wohltaten und Angebote der gesundheitlichen Prävention aus, wie das **Laax Wellness Hostel 3000** in der Surselva zeigt.

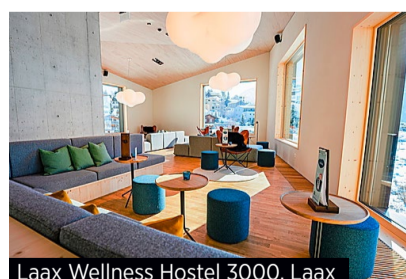
Ultraexklusive Privathotels

In diesen unruhigen Zeiten ist kultivierter Eskapismus heilsam. Weltentrückte, bewusst unter dem Radar fliegende Luxusquartiere mit wenigen Gästezimmern und maximaler Hinwendung zum Individuellen spenden Trost und stehen hoch im Kurs. So hat die Kunstsammlerin Francesca Thyssen-Borne-

► DIE SCHWEIZER HOTELNEULINGE



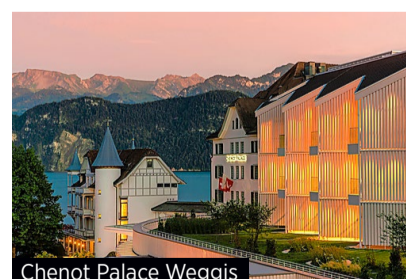
Boutique-Hotel Volkshaus, Basel



Laax Wellness Hostel 3000, Laax



Lampart's Guesthouse & Country Club



Chenot Palace Weggis



Berghuus Radons, Savognin

Der interessanteste Newcomer hierzulande ist das von Herzog & de Meuron gestaltete **Boutique-Hotel Volkshaus** in Basel. Es versteht sich in seiner Vielschichtigkeit als ein Stück Stadt in der Stadt. Die 45 Zimmer, die Brasserie und Bar strahlen eine moderne Geborgenheit aus. Die Hotelloobby ist zugleich ein «Satellit» der renommierten Galerie von Bartha.

Diversen Neueröffnungen stand Corona im Weg, weshalb so manches

Hotel mit einigen Monaten Verspätung an den Start geht. Im Mai wird das **Ameron Bellerive au Lac** am Zürcher Utoquai so weit sein und mit tippstopp umgesetzten Interieurs im Art-déco-Stil erfreuen. Im Juni soll das **The Woodward** am Genfer Quai Wilson seine Türen öffnen – das von der Oetker-Gruppe geführte Haus verfügt über 26 Suiten und einen Ableger des «L'Atelier de Joël Robuchon». Anfang Juli folgt das **Kempinski Palace Engel-**

berg des chinesischen Investors Yunfeng Gao (dem auch das im nächsten Jahr eröffnende Mandarin Oriental Palace Luzern gehört) und für September ist geplant, das **Mövenpick Hotel Basel** in Betrieb zu nehmen.

Jugendherbergen sind nur noch vom Image bescheiden, wie ein Blick in den coolen neuen Zuwachs im **Schloss Burgdorf** zeigt – und im **Laax Wellness Hostel 3000** haut es manchen Spa-Fan aus den Socken. Im Dorfkern von

Adelboden hat das zweite heimische **Revier Hotel** Einzug gehalten (nach dem Erstling in der Lenzerheide). Für Hochgefühle ohne viel Tamtam wird auch die im Juni eröffnende **Berglodge Goms** in Münster (Wallis) sorgen und das gleichzeitig startende Lifestyle-Hotel **Bergwelt Grindelwald** weiss, wie man die Berge schmackhaft macht – nicht nur, weil hier Spitzenkoch Marcus G. Lindner für das leibliche Wohl der Gäste sorgt.

Lampart's Guesthouse & Country Club im bündnerischen Val Lumnezia verbindet grosse Küchenkunst mit sehr privater Entschleunigung, während im **Chenot Palace Weggis** alle Wege ins Spa und zu innerer Balance führen. Und im Maiensässdorf Radons hoch über Savognin ist aus dem zuvor einfachen Pistenrestaurant das gediegen-romantische Alpendomizil **Berghuus Radons** mit zwölf tippstopp Zimmern entstanden.



Castello di Reschio, Lisciano Niccone/Umbrien



Lopud 1483, Insel Lopud/Kroatien

misza die Türen ihres kroatischen Feriensitzes **Lopud 1483** auf der autofreien Insel Lopud nahe Dubrovnik für betuchte Gäste geöffnet. Lediglich fünf kunstsinvolle Zimmer stehen in der einstigen Klosteranlage mit diversen verwunschenen Gartenplätzchen und direktem Meerzugang zur Verfügung und im Hochsommer wird das neue Privathotel nur als Ganzes für Familien oder Freundesgruppen vermietet – diese bleiben dann in selbstgewählter Isolation unter sich. Das Echo des ersten Sommers 2020 hat die Erwartungen übertroffen.

Ein Hotel, das sich nicht wie ein Hotel anfühlt, schwebte auch Sternekoch Reto Lampart und seiner Frau Anni vor. Zum Winterbeginn realisierten sie diesen Traum in Form von **Lampart's Guesthouse & Country Club** im bündnerischen Val Lumnezia. Das Konzept: tiefgestapelter Luxus für «members only» (die Jahresgebühr von 5000 Franken wird zu 100 Prozent an jede Buchung angerechnet; für Interessierte gibt es persönliche Führungen, bei denen die Philosophie vor Ort erklärt wird). Die geschmackvoll renovierte Jugendstilvilla mit fünf Suiten spricht stille Genussmenschen und Individualisten an, die viel Privatsphäre an einem ganz besonderen Rückzugsort suchen und es schätzen, dass sie wie bei Freunden empfangen und bekocht werden.

Einen Komplettrückzug ins Private ermöglicht die **The Langham Nymphenburg Residence**. Das Palais im Rondell von Schloss Nymphenburg in München kann nur von einer Partei, etwa einer grossen Familie oder einer Firma, gebucht werden.

Neues Leben in alten Mauern

Solche Metamorphosen von charismatischen historischen Gebäuden zum Hotel häufen sich in jüngster Zeit. Das zuvor erwähnte Castello di Reschio ist ein Vorzeigebeispiel, doch überzeugt auch das **Schloss Burgdorf**, in dessen 800-jährigen Mauern sich nun eine sublime Jugendherberge einquartiert hat. In England hat sich die kontinuierlich wachsende Hotelfamilie The Pig auf die Umwandlung von maroden Landsitzen in zauberhafte Hotels spezialisiert. Jüngster und siebter Spross des gastlichen Unternehmerpaars Robin und Judy Hutson ist das **The Pig at Harlyn Bay** in Cornwall:

stimmig, entspannt und liebevoll geführt wie die sechs Geschwister, mit rustikalem Bohème-Chic, fabelhaftem Küchengarten und klarem Commitment für einen 25-Meilen-Radius bei der Wahl gastronomischer Produkte.

Auch in den Städten wurden legendäre Gebäude neu in Hotels verwandelt: So diente das **Great Scotland Yard** in London von 1829 bis 1890 als originaler Scotland-Yard-Hauptsitz. Mit der **Villa Copenhagen** wurde dem ehemaligen Hauptpostgebäude von Kopenhagen ein neues Leben geschenkt. Die **Villa Dagmar** im Stockholmer Östermalm-Quartier entstand aus einem 150-jährigen Art-Nouveau-Wohnhaus, das **NoMad London** am Covent Garden aus dem alten Bow-Street-Gericht, das **J.K. Place Paris** aus einer diplomatischen Residenz an der Rive Gauche. Das einstige Art-déco-Warenhaus La Samaritaine in der Seine-Metropole soll mithilfe des japanischen Architekturbüros Sanaa im Auftrag des LVMH-Konzerns noch in diesem Jahr als **Cheval Blanc Paris** auferstehen. Geredes von sich reden macht die bevorstehende Eröffnung des **Le Grand Contrôle** inmitten der Palastanlage vom Schloss Versailles. 14 Zimmer mit Blick auf die Gärten der Orangerie, ein 15-Meter-Innenpool und ein Alain-Ducasse-Restaurant werden den Gästen zur Verfügung stehen, ausserdem exklusive Führungen auf den Spuren von Ludwig XIV. und Marie Antoinette abseits der Touristenströme.

Mancher angejahrten Hotelikone wurde neues Leben eingehaucht. In Spaniens Hauptstadt firmiert das totalsanierte Hotel Ritz nun als **Mandarin Oriental Madrid**, in Palermo nahm sich Sir Rocco Forte der **Villa Igiea** an, in Genf eröffnet die Oetker-Gruppe im einstigen Woodrow Hotel das **The Woodward** und in Taormina lässt die Hotelgruppe Four Seasons das **San Domenico Palace** in frischem Glanz erstrahlen. Höchste Zeit also für einen Tapetenwechsel: Raus aus den eigenen vier Wänden, rein in die fein kalibrierten Hotelwelten. Die hier gelisteten, sorgfältig ausgewählten Newcomer werden Sie mit all der ungetrübten Gastlichkeit empfangen, die sie für uns zu den sechzig besten neuen Hotels gemacht hat.

Die 40 besten neuen Ferienhotels in Europa

England

Birch, Cheshunt/Hertfordshire (ab ca. 155 Fr.)
The Pig at Harlyn Bay, Cornwall (ab ca. 412 Fr.)

Frankreich

Hôtel Le Sud, Juan Les Pins/Côte d'Azur (ab ca. 85 Fr.)
La Maison d'Estournel, Saint-Estèphe (ab ca. 288 Fr.)
Les Clefs de Troplong Mondot, Saint-Émilion/Bordelais (ab ca. 340 Fr.)
Les Sources de Cheverny, Cheverny/Loiretal (ab ca. 220 Fr.)
Loire Valley Lodges, Esvres-sur-Indre/Loiretal (ab ca. 350 Fr.)

Griechenland

Kalesma, Mykonos (ab ca. 1050 Fr.)
Lindos Grand Resort, Rhodos (ab ca. 185 Fr.)
Nature Eco Residences Santorini, Santorin (ab ca. 205 Fr.)
The Rooster, Andiparos (ab ca. 553 Fr.)

Italien

Apfelhotel Torgglerhof, St. Martin in Passeier/Südtirol (ab ca. 370 Fr. inkl. HP)
Borgo Santandrea, Amalfi (ab ca. 380 Fr.)
Casa di Langa, Cerretto Langhe/Piemont (ab ca. 480 Fr.)
Castello di Reschio, Lisciano Niccone/Umbrien (ab ca. 750 Fr.)
Falkensteiner Hotel Kronplatz, Reischach bei Bruneck/Südtirol (ab ca. 386 Fr. inkl. HP)
Forestis Dolomites, Palmschoss ob Brixen/Südtirol (ab ca. 372 Fr.)
Palazzo Fiuggi Wellness Medical Retreat, Latio (ab ca. 5000 Fr. pro Woche)
San Domenico Palace, a Four Seasons Hotel, Taormina/Sizilien (ab ca. 765 Fr.)

Kroatien

Lopud 1483, Lopud (DZ ab ca. 1550 Fr. bzw. 8850 Fr. exklusiv für 10 Personen)
Maslina Resort, Hvar (ab ca. 440 Fr.)

Montenegro

One&Only Portonovi, Boka Bay (ab ca. 920 Fr.)

Niederlande

Strandhotel Zoomers, Castricum (ab ca. 185 Fr.)

Österreich

Fuchsegg Eco Lodge, Egg/Bregenzwald (ab ca. 280 Fr. inkl. HP)

Portugal

Quinta da Comporta, Carvalhal/Alentejo (ab ca. 260 Fr.)

Schweden

Pater Noster Lighthouse, Hamneskär (ab ca. 220 Fr.)

Schweiz

Berghuus Radons, Savognin (ab ca. 200 Fr.)
Berglodge Goms, Münster (ab ca. 190 Fr.)
Bergwelt Grindelwald, Grindelwald (ab ca. 324 Fr.)
Chenot Palace Weggis, Weggis (nur 7-Tages-Programme buchbar)
Kempinski Palace Engelberg, Engelberg (ab ca. 425 Fr.)
Laax Wellness Hostel 3000, Laax (ab ca. 150 Fr.)
Lampart's Guesthouse & Country Club, Morissen/Val Lumnezia (Club-Beitrag)
Revier Hotel Mountain Lodge Adelboden, Adelboden (ab ca. 224 Fr.)
Jugendherberge Schloss Burgdorf, Burgdorf (ab ca. 165 Fr.)

Spanien

Can Aulí, Pollença/Mallorca (ab ca. 262 Fr.)
Can Ferrereta, Santanyi/Mallorca (ab ca. 350 Fr.)
Oku Ibiza, Sant Antoni de Portmany/Ibiza (ab ca. 395 Fr.)
Parador Costa da Morte, Lourido/Galizien (ab ca. 220 Fr.)
Six Senses Ibiza, Ibiza (ab ca. 1100 Fr.)

Die 20 besten neuen Stadthotels in Europa

Athen: Moon and Stars (ab ca. 120 Fr.)
Basel: Boutique-Hotel Volkshaus (ab ca. 189 Fr.)
Genf: The Woodward (ab ca. 1500 Fr.)
Kopenhagen: Villa Copenhagen (ab ca. 225 Fr.)
London: Great Scotland Yard Hotel (ab ca. 340 Fr.)
London: The Lost Poet (ab ca. 260 Fr.)
London: The Mayfair Townhouse (ab ca. 362 Fr.)
London: NoMad (ab ca. 588 Fr.)
Madrid: Four Seasons Hotel Madrid (ab ca. 400 Fr.)
Madrid: Mandarin Oriental Ritz, Madrid (ab ca. 665 Fr.)
Mailand: Vico Milano (ab ca. 310 Fr.)
München: Ameron München Motorworld (ab ca. 88 Fr.)
München: The Langham Nymphenburg Residence (ab ca. 38 700 Fr. für ganzes Palais)
Palermo: Villa Igiea (ab ca. 550 Fr.)
Paris: Hôtel Les Deux Gares (ab ca. 168 Fr.)
Paris: J.K. Place Paris (ab ca. 680 Fr.)
Stockholm: Villa Dagmar (ab ca. 310 Fr.)
Valletta: Iniala Harbour House (ab ca. 195 Fr.)
Warschau: Nobu Hotel Warsaw (ab ca. 160 Fr.)
Zürich: Ameron Bellerive au Lac (ab ca. 200 Fr.)

► **So wurde ausgewählt:** Die Auswahl der 60 besten neuen oder totalrenovierten Hotels basiert auf den aktuellen Einschätzungen von 27 relevanten Reise- und Lifestyle-Publikationen, auf den Empfehlungen von 38 Hotelprofis und Reiseexperten sowie auf eigenen Erfahrungen des Autors. Grundvoraussetzung für eine Aufnahme in der Hot(ell)ist der «Handelszeitung»: Eröffnung zwischen Frühjahr 2020 und Frühsommer 2021. Die Preisangaben beziehen sich aufs Doppelzimmer für zwei Personen und können je nach Saison stark variieren. Zusammenstellung: Claus Schweitzer